

Amanda Lasker-Berlin

Elijas Lied Roman

In *Elijas Lied* zeichnet Amanda Lasker-Berlin das einfühlsame Porträt dreier sehr unterschiedlicher Schwestern und nähert sich auf erzählerisch souveräne und packende Art und Weise hochaktuellen gesellschaftlichen Themen.

Elija ist die älteste der Schwestern, ihre Augen, von einer großen Lidfalte beschützt, blicken auf das Schöne in der Welt. Sie liebt das Theater, wenn sie die Hagar spielt, die in die Wüste geschickt wird, allein mit einem Kind im Bauch. Auf der Bühne kann Elija Mutter sein, in echt kann sie das nicht.

Noa jobbt in einer Kantine. Jeden Tag hofft sie auf Akim, der hoch oben in dem Glasturm mit Elbblick arbeitet. Sie können über vieles sprechen, die Exmatrikulation, ihre Ostasienreisen, nur nicht darüber, wohin sie geht, wenn ihre Schicht in der Kantine vorbei ist.

Loth, die Jüngste, ist schön wie eine Statue. Und sie ist wütend. Bei Demos wird sie als Nazi beschimpft, sie selbst hält die Linken für Meinungsfaschisten. Sie ist in die patriotische Hausgemeinschaft in Halle gezogen, um zu kämpfen. Die Wanderung war

Loths Idee. Die Idee, noch einmal Schwestern zu sein. Das Moor zu durchqueren und auf dem Berg das Lied zu singen, das ihr Vater für sie gedichtet hat. Doch wie die Schwestern ist auch das Moor nicht mehr dasselbe. Einen Tag verbringen sie zusammen, allein mit sich und den Erinnerungen, die selbst das Moor nicht schlucken kann, mit all dem Morast und Torf, und es gibt nichts, was Halt verspricht.

Lasker-Berlin beherrscht die Kunst der Verdichtung, das Spurenlegen, das Erzeugen von stärker werdenden Schwingungen bis hin zum Paukenschlag. Ihre fließende, konzentrierte Sprache, ihr Vertrauen auf die Kraft ihrer Figuren sowie die Empathie und Unaufgeregtheit, mit der sie brisante gesellschaftliche Themen mit individuellen Schicksalen engführt, zeugen von dem großen Talent der Debütautorin.

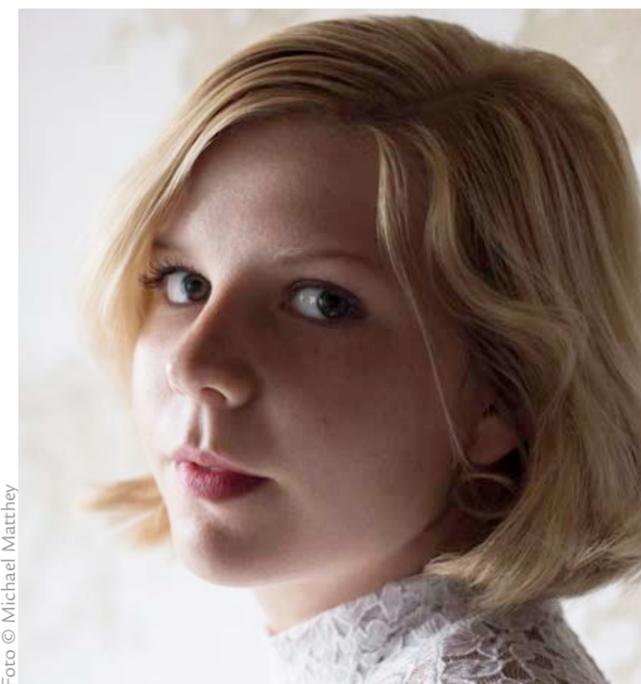


Foto © Michael Matthey

Amanda Lasker-Berlin, geboren 1994 in Essen, inszenierte mit 18 Jahren ihr erstes Theaterstück. Nach einem Studium der Freien Kunst an der Bauhaus-Universität in Weimar studiert sie aktuell Regie an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg. Für ihr Drama *Gelbe Wüste / Rosa Raum* erhielt sie den ThOP-Nachwuchsdramatiker*innenpreis, ihr Stück *Amazonen verrecken* gewann 2019 den 3. Osnabrücker Dramatikerpreis. Für ihre Prosa erhielt sie 2016 den Jurypreis des Münchner Kurzgeschichten-Wettbewerbs und war 2017 Finalistin des Hattinger Förderpreises für junge Literatur. *Elijas Lied* ist ihr Romandebüt.

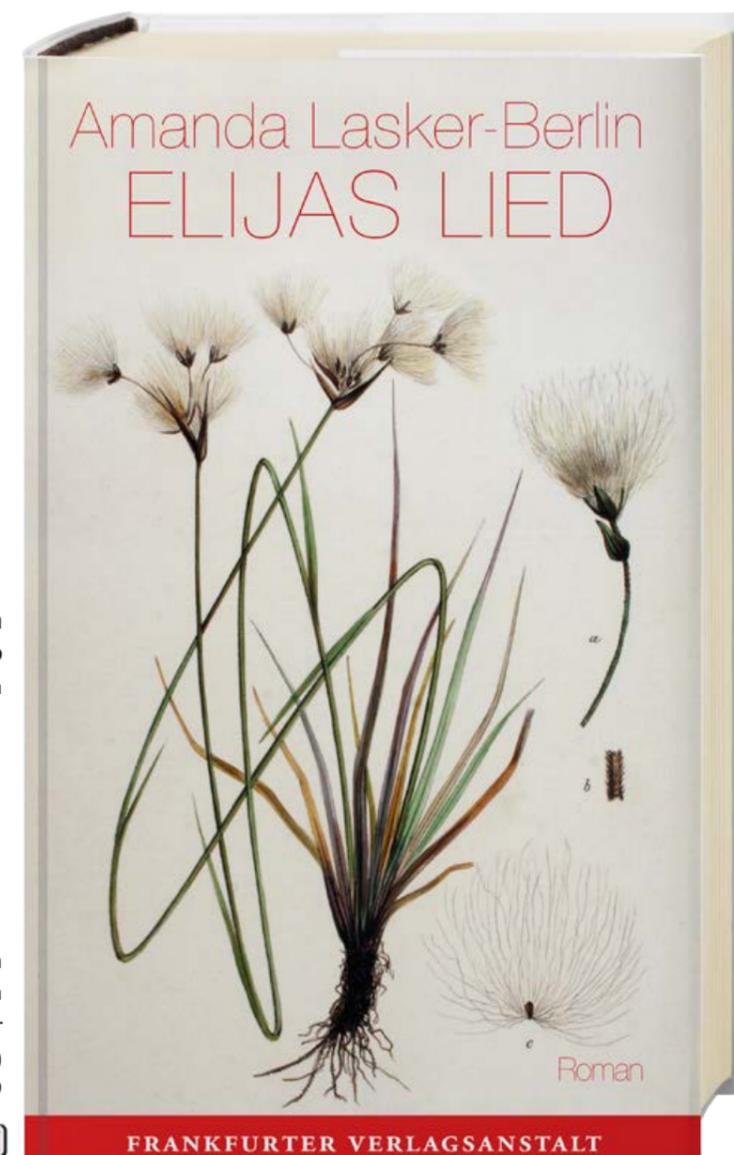
Die drei Schwestern sind Außenseiter. Elija schon von Geburt an, anders als Loth und Noa. Früher hielten sie zusammen, doch dann wechselte Loth die Seiten. Eine Wanderung durchs Moor soll die Kluft überwinden, die sich zwischen ihnen aufgetan hat.

Nominiert für den Debütpreis der lit.COLOGNE 2020

Teilnahme an den Wortspielen in München vom 4. bis 6. März 2020

Präsenz der Autorin auf der Leipziger Buchmesse 2020

Weitere Lesungen können über den Verlag vereinbart werden



Amanda Lasker-Berlin
EIJAS LIED
Roman

Etwa 256 Seiten
Schön gebunden
Farbiges Vorsatzpapier
Ca. € 22,- (D)
ISBN 978-3-627-00274-9

eBook

Erscheint Anfang März 2020



Video-Porträt zur Autorin: https://youtu.be/hKla_nZTWPg
Streifenplakat
Digitales Leseexemplar



9 783627 002749